

## Gelegenheit nicht verpassen

Zur Abstimmung «Gemeindeinitiative zum Verbot von Windkraftanlagen» in Hitzkirch vom 29. November.

Warum soll das Stimmvolk ein Ja zur Initiative «Schützt den Lindenberg» in die Urne legen? Die meisten Steuerzahler wohnen auf oder um den Lindenberg wegen der wunderschönen Naturlandschaft. Warum der Verein pro Lindenberg und deren Mitglieder und sonstige Unterstützer diese Initiative gestartet haben, hat folgenden Grund: Ursprünglich wurden diese Windindustriezonen zwischen den Gemeinden Hitzkirch und Beinwil geplant und mit dem «Letter of Intend», dem Bild 19 der Regionalplanung der Idee Seetal und der Repla Oberes Freiamt, schriftlich festgehalten. Der aktuelle Planungsstand ist, dass die Gemeinde Beinwil im Freiamt auf der Aargauer Seite vorprescht, ohne Absprache mit der Hitzkircher Gemeinde. Erwähnenswert noch, dass die Gemeindebehörden von Hitzkirch das Planungsverfahren in Beinwil nur wie normale Bürger einsehen dürfen. Über die Zonenplanung der geplanten 4 Windturbinen direkt an der Hitzkircher Gemeindegrenze, wird einzig und allein die Beinwiler Bevölkerung an der Urne abstimmen können. Der Gemeinderat Hitzkirch hat uns Bürgern mit der Nein Empfehlung zur Initiative eine Verhinderung auf der Luzerner Seite erschwert oder verbaut und weiteren Goodwill der Bevölkerung am Lindenberg verscherzt. Die Planungen auf der Luzerner Seite hinken um 2 bis 3 Jahre hinterher und führen zum Umstand, dass das Hitzkircher Stimmvolk seine Meinung zu spät abgeben kann, nämlich dann, wenn diese 229 Meter hohen Windturbinen im Aargau bereits stehen. Das ist der Grund, warum der Verein Pro Lindenberg sowie 537 Bürgerinnen und Bürger diese Initiative ins Leben gerufen haben. Damit erhalten die Stimmberechtigten die vermutlich letzte Chance, ihre Meinung zum Schutz des Lindenberg an der Urne abzugeben. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht und retten Sie mit einem Ja am 29. November dieses einzigartige Naherholungsgebiet und geben Sie uns zugleich die Möglichkeit, auf der Aargauer Seite gestärkt weiterzukämpfen.

Erica Kaelin, Hämikonberg

---